

Öeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts N. 43. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 23ten Oktober 1844.

Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung

wegen Verpachtung des zum Königl. Domainen-Amte Garzig gehörigen Vorwerks Kienitz bei Soldin.

Das zum Königl. Domainen-Amte Garzig gehörige Vorwerk Kienitz, 1½ Meile von Soldin und Berlinchen und 3 Meilen von Landsberg a/W., im Soldiner Kreise gelegen, soll von Triantatis 1845 bis Johannis 1869, also außer der durch Veränderung des Pachttermines hinzutretenden Zeit, auf 24 nach einander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Die zu diesem Vorwerke gehörigen Grundstücke und Gewässer bestehen in:

1. Gärten	22 Morgen	6 □ Ruthen
2. Acker	1410	85
3. Wiesen	288	36
4. Hütung	852	11
5. nuzbaren Gewässern	116	51
6. unnuzbarem Lande	83	26

Zusammen 2772 Morgen 35 □ Ruthen

und bilden eine zusammenhängende Fläche, in deren Mitte sich das Vorwerksgelöst befindet. Sämmtliche Grundstücke, einschließlic der Wiesen und Hütungs-Grundstücke, sind separirt und hütungsfrei, die Absatzwege für die Erzeugnisse des Vorwerks bei der Nähe der Städte Soldin, Landsberg a/W., Berlinchen und Lippehne sehr günstig, und die nöthigen Tagelöhner-Begehungen auf demselben vorhanden.

Das Königl. Inventarium besteht, außer den Königl. Wohn- und Wirtschaftsgeländen, nur in Bäumen, Saaten und deren Bestellung, und in den Feuerlöschgeräthschaften, und ist das Minimum der jährlichen Pacht für das Vorwerk nebst zugehör auf 1900 Rthlr. 29 sgr. 11 pf. einschließlic 625 Rthlr. Gold, und außerdem die Pacht für jährlich zum eigenen Bedarf des Pächters auszufordende 60 □ Ruthen auf 36 Rthlr. festgesetzt.

Die näheren Pachtbedingungen, so wie die näheren Bestimmungen über das Verfahren bei Submissionen können in unserer Registratur eingesehen werden; auch sind wir bereit, dieselben abschriftlich, gegen Erstattung der Copialien, und zwar

bei Auswärtigen mittelst Einziehung durch Postvorschuß mitzutheilen; dagegen wird die Karte von dem Vorwerke den Pachtliebhabern zu ihrer Information auf dem Domainen-Amte Garzig von dem Ober-Amtmann Herrn Bayer zur Einsicht vorgelegt werden.

Wir fordern hiernach Pachtbewerber auf, ihre Submissionsgebote bis zum 6ten Januar künftigen Jahres, Abends 6 Uhr dem Justitiarius der unterzeichneten Abtheilung, Herrn Regierungs-Rath Bennecke, versiegelt einzureichen, zugleich demselben ihre Qualification als Landwirthe und das zur Uebernahme der Pachtung erforderliche Vermögen glaubhaft nachzuweisen, und die Erklärungen zu Protokoll zu geben, welche in den Bestimmungen über die Bedingungen der Submission bei Domainen-Verpachtungen sub 3 vorgeschrieben sind. Später als bis zur eben festgesetzten Zeit eingehende Submissions-Gebote werden nicht angenommen, und ist der Termin zur Eröffnung der Submissionen, welchem die Pachtbewerber beiwohnen können, auf den 7ten Januar künftigen Jahres Vormittags 10 Uhr in unserm Submissionszimmer anberaumt.

Unter den sämtlichen Pachtbewerbern bleibt dem Ministerio des Königlichen Hauses die unbedingte Auswahl vorbehalten, und erlangt keiner derselben durch die Submission ein Anrecht auf den Zuschlag, bleibt aber an sein Gebot so lange gebunden, bis er durch Zuschlag an einen Andern oder auf sonstige Weise davon entbunden wird.

Frankfurt a/D., den 4ten October 1844.

Königl. Regierung;

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

2) Am 15ten d. Mts. ist in der Nähe des Dorfes Thymau in der Weichsel ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden, welcher mit einem Strange am Ufer befestigt war. Derselbe hat anscheinend schon längere Zeit im Wasser gelegen, indem er bereits in Fäulniß übergegangen war. Er war etwa 5 Fuß groß, von untersefter Statur und hatte nur am Hinterkopfe dunkelbraune Haare. Dem Anschein nach ist der Berunglückte etwa 20 bis 40 Jahre alt und ein Schiffer oder Flößerknecht gewesen. Derselbe hatte folgende Kleidungsstücke: 1. ein leinenes Hemde, 2. ein Paar leinene Beinkleider, 3. eine schwarzwollene Weste mit schwarzknöchernen Knöpfen, 4. ein Paar gewirkte Hosenträger mit einer metallenen weißen Schnalle, 5. an dem rechten Fuß einen schwarzledernen alten Stiefel mit breiten Absäßen, welche mit Nägeln beschlagen waren. Besondere Kennzeichen hatte dieser Leichnam nicht.

Alle diejenigen, welche Auskunft über die Todesart der oben beschriebenen Leiche oder deren Herkunft geben können, werden aufgesordert, solches schleunigst dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht anzuzeigen.

Mewe, den 19ten September 1844.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3) In der Königl. Oberförsterei Jammi stehen für die Monate Oktober bis incl. Dezember e. folgende Holzverkaufs-Termine an, als:

Nro.	In dem Forstbelauf	In dem Monate			Bezeichnung des Versammlungsortes, wo der Verkauf stattfindet.
		Oktober	November	Dezember	
1	Boggusch	—	5	3	Forsthaus Boggusch Vormittags.
2	Ruden	—	5	5	Forsthaus Ruden Vormittags.
3	Dianenberg	24 Vorm.	7	9	Forsth. Dianenberg Vorm. 10 Uhr.
4	Dossoczin	} 24 Nachm.	9	10	Forsth. Dossoczin Vorm. 10 Uhr.
5	Wolz				
6	Jammi	28	20	4	} Gappa-Krug früh 10 Uhr. im Kruge zu Pastwisko Nachmittags 2 Uhr. im Kruge zu Hannowo Vormittags 11 Uhr.
7	Schönbrück	28	20	7	
8	Eindde	—	22	12	
9	Weißheide	} —	23	13	
10	Rudnik				

und wird bemerkt, daß der Holz-Verkauf nur im Wege der Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung erfolgt, die zum Verkaufe zu stellenden Holz-Sortimente und Quantitäten in den Terminen besonders namhaft gemacht; zunächst aber werden die in einigen Beläufen, als Dianenberg, Dossoczin, Wolz, Jammi und Schönbrück, noch vorhandenen aufgearbeiteten Bestände aus diesem Jahre zum Verkauf gestellt werden.

Jammi, den 8ten Oktober 1844.

Der Königl. Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

4) Freiwilliger Verkauf.

Das im Inowraclawer Kreise belegene, zum Königl. Domainen-Rent-Amte Strzelno gehörige Erbpachts-Bornwerk Oltrowo, abgeschätzt auf 4143 Rthl. 28 Sgr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der

Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6ten Februar 1845 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Inowraclaw, den 28ten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonialgericht Stibbe.

Das den Eiben der Wittwe Heller gehörige, zu Stibbe im Deutsch-Croner Kreise belegene Schulzengut, abgeschätzt auf 4928 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 30sten December d. J. Vormittags 11 Uhr im Schulzenhofe zu Stibbe subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Lyb, den 14ten September 1844.

6) Von dem hart am Domainen-Rent-Amt und am Inquisitoriat-Gebäude gelegenen Dienstlande des Rent-Beamten sollen 8 Parzellen, jede à 1 Morgen preuß. zu Baustellen in der Amtsstraße und längs der Chaussee verkauft werden, wozu der Termin auf Dienstag den 12ten November c. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Amtsstube anberaumt ist.

Die Veräußerung geschieht entweder mit oder ohne Vorbehalt eines pro Morgen auf 3 Rthlr. festgesetzten jährlichen Domainen-Zinses, und ist im Fall des reinen Verkaufs das Minimum des Erwerbspreises auf 166 Rthlr. 20 sgr., bei einem Domainen-Zinse von 3 Rthlr. jährlich pro Parzelle aber auf 99 Rthlr. 5 sgr. festgesetzt. Die übrigen höchsten Orts festgestellten Kaufbedingungen können nebst Karte und Vermessungs-Register zu jeder Zeit in hiesiger Amts-Registratur eingesehen werden.

Graudenz, den 10ten September 1844.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

7) Verkauf eines Rittergutes Theilungshalber.

Die Allodial-Rittergüter Zastrzemie und Wzenczece sollen mit vollständigem Inventarium und einer Schäferei von 800 Stück feinen Schaafen Behufs der Erbaueinwanderung aus freier Hand verkauft werden.

Dieselben liegen im Regierungs-Bezirk Marienwerder, 2 Meilen von der Kreisstadt Schwetz, 4 Meilen von Graudenz und 6 Meilen von Bromberg. Ihr Areal beträgt 3975 Morgen magdeb., worunter 897 Morgen Wald, 280 Morgen Wiese und 180 Morgen Weideland.

Der Verkauf-Vertrag kann bei annehmbarem Gebot sofort abgeschlossen werden. Auf portofreie Anfragen ertheile ich über die Verkaufs-Bedingungen und die Beschaffenheit der Güter nähere Auskunft.

Schwetz a. d. W., den 7ten Oktober 1844.

Wegner, Justiz-Commissar und Notar.

8) Höchft beachtenswerth für einen rationellen Landwirth mit einem baaren Kapital von 15 — 20,000 Rthlr.

Zu hiesiger Gegend ist eine Herrschaft aus 11 Ortschaften bestehend, worunter 4 Borwerke, mit einem Areal von 8300 Morgen, davon 4000 M. Acker und Wiesen, 2400 M. Wald, 500 M. kulturfähige Brüche, 1300 M. verpachtete Ländereien, Bauerland und Gärten; 1500 hochfeinen Schaafen (Stammheerde), 50 starken Ochsen, 28 Zugpferden, 14 Kühen, 29 Stück Jungvieh, Brau- und Brennerei neu eingerichtet, wovon letztere 6000 Quart Maische täglich abtreibt, Ziegelei, die jährlich 700 Rthlr. Reinertrag gewährt, und mehrere andere Fabriken; 1300 Rthlr. baare Gefälle und 250 Fuder Heu-Ertrag.

Der Acker ist schön und die Wirthschaft wird in Schlägen mit gutem Erfolge betrieben. Mörgel und Moder ist hinlänglich. Das Bohnhaus nebst 2 Pavillons sind neu, und hat ersteres 19 Piecen, schönen Garten, und die Wirthschafts-Gebäude fast alle neu.

Zwei Meilen von einem im Bau begriffenen schiffbaren Kanal und eine Meile von der im Bau begriffenen Chaussee entfernt, sogleich und zwar binnen 4 Wochen von einem Besizer, der nach Berlin geht, zu verkaufen. Der Preis ist 90,000 Rthlr., davon können 50,000 Rthlr. lange stehen bleiben, 20,000 Rthlr. stellt Käufer Sicherheit und der Rest muß bei der Uebergabe, welche entweder jetzt oder zu Johanni 1845 erfolgen kann, gezahlt werden. 2 bis 3000 Rthlr. sind zum Abschluß des Geschäftes gleich nöthig. Wenn der qu. Kanal- und Chaussee-Bau beendigt, sind die Güter das Doppelte werth.

Wo? sagt dem zureisenden Käufer

U. Krieger
in Kownatten bei Silgenburg.

9) Das hier gelegene Grundstück Knieberg Nro. 17. oder Bergstraße Nro. 431. soll aus freier Hand verkauft werden. Im Auftrage der Besizer Schuhmachermeister Laabs'schen Eheleute, habe ich zu diesem Zweck auf den 14ten November d. J. um 11 Uhr Vormittags in meinem Geschäftszimmer den Termin anberaunt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen bei mir täglich eingesehen werden können.

Marienwerder, den 18ten September 1844.

Kaabe, Justiz-Commissarius und Notarius.

10) Unterzeichneter ist Willens seinen hieselbst unter Nro. 3. belegenden aus 2 Hufen 24 Morgen culmisch bestehenden freicölmischen Hof nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, tothen und lebenden Inventario, so wie diesjähriger Erndte und gut bestellter Wintersaat (von 54 Scheffel Roggen und 15 Scheffel Weizen) aus freier Hand zu verkaufen und wollen Zahlungsfähige, Kaufliebhaber entweder persönlich oder in portofreien Briefen wegen des Weitern sich an den-

selben wenden, wobei nur noch bemerkt wird, daß der Boden durchweg zum Weizen Anbau geeignet ist.

Liebwalde bei Christburg, den 20ten October 1844.

Wilhelm Böhmer.

A u k t i o n.

11) In termino den 22ten November c. Morgens 11 Uhr soll im hiesigen Gerichts-Local ein 9 Fuß hoher Spiegel und ein großer Kronleuchter an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Deutsch-Crone, den 11ten October 1844.

Der Kreis-Justiz-Rath des Deutsch-Croner Kreises.

E h e v e r t r ä g e.

12) Die Ehefrau des Schneiders August Polzin, Juliana geb. Pokrant, hierselbst, hat auf Grund des §. 392. Titel I. Theil II. des Allgemeinen Landrechts, die Absonderung ihres Vermögens von dem Vermögen ihres Ehemanns beantragt. Dieselbe ist hierzu verstatet, und diese Absonderung mittelst gerichtlichen Vertrages vom 3ten September c. erfolgt. Schloppe, den 11ten September 1844.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

13) Der Pächter der Mühle zu Schadau, H. Sträubig und seine mit ihm verlobte Braut Heiniette Kasina Sellner, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 12ten October 1844 die eheliche Gütergemeinschaft in Ansehung des in die Ehe zu bringenden Vermögens ausgeschlossen, wogegen der Erwerb während der Ehe gemeinschaftlich werden soll. Marienwerder, den 12ten October 1844.

Das Patrimonial-Gericht Littschen.

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

14) Zur Wahl eines Bürgermeisters für die hiesige Stadt auf sechs hintereinanderfolgende Jahre, vom Tage seiner Amts-Einschzung an gerechnet, steht am 31sten October cr. Nachmittags 1 Uhr im hiesigen Polizei-Bureau Termin an.

Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich bei uns schriftlich zu melden, und ihre Qualifikation nachzuweisen. Mit der Bürgermeisterstelle sind an Einkommen verbunden:

a. 200 Rthlr., Zweihundert Thaler Gehalt,

b. 6 Rthlr., Sechs Thaler Schreibmaterialien-Entschädigung.

Bischofswerder, den 4ten October 1844.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

15) Höherer Anordnung zu Folge soll auf der hiesigen katholischen Pfarrei die Instandsetzung der Kirchhofs-Mauer und Erbauung des Kellers an dem Pfarr-

wohngebäude gemäß Anschlag ad überhaupt 353 Rthlr. 1 sgr. exclusive Hand- und Spanndienste, mittelst Submission in Entreprise ausgethan werden. Der Termin hiezu steht am 20sten November a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Pfarrhause hieselbst an, zu welchem Bauübernehmende hiermit zahlreich eingeladen werden. Rynst, den 14ten September 1844.

Das Kirchen-Collegium.

16) Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur Wiederbesetzung

1. zweier, durch das statutenmäßige Ausscheiden der im Jahre 1841 gewählten beiden Mitglieder des Curatoriums der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt vakant werdenden Stellen,
 2. einer schon vakanten Stelle eines Stellvertreters derselben, und einer noch durch statutenmäßiges Ausscheiden vakant werdenden dergleichen Stelle,
 3. der Stellen der statutenmäßig ausscheidenden beiden Revisions-Commissarien und
 4. der ebenso vakant werdenden beiden Stellen der Stellvertreter derselben,
- wird hierdurch eine General-Versammlung der Mitglieder der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt auf den 26sten November d. J. Vormittags 11 Uhr in der Mohrenstraße Nro. 59. ausgeschrieben und ergeht an sie die Einladung zur Theilnahme an derselben.

Hierbei wird auf die Bestimmungen sub Nro. 2 bis 6. des §. 57. der Statuten hingewiesen, und darauf aufmerksam gemacht, daß die zu den betreffenden Wahlen aufgestellten Kandidaten-Listen vom 16ten November ab, für die Mitglieder der Anstalt, im Geschäfts-Lokal derselben offen liegen werden.

Berlin, den 5ten Otktober 1844.

Das Curatorium der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

v. L a m p r e c h t.

17) Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Der Unterzeichnete wiederholt an alle Diejenigen, welche zwar für das Wohl der Ihrigen besorgt sind, über die Mittel, diesen Zweck zu erreichen, aber noch nicht nachgedacht haben, die Aufforderung, obengenannter Gesellschaft als Mitglied beizutreten, um für den Fall des Todes (er folge wann er wolle) ein selbstgewähltes Capital hinterlassen zu können.

Möge der Gedanke, daß die Geldmittel zu diesem edlen Zwecke fehlen, Keinem davon abhalten! Mit wenigen täglichen Ersparnissen kann die Beruhigung erkauft werden, nach Kräften für das Schicksal der Hinterbliebenen gesorgt zu haben. Unentgeltlich werden Auskunft ertheilt und Anträge angenommen von

dem Agenten Joh. Heintr. Mikesch in Marienwerder.

18) Ergebenste Anzeige für Damen.

Meiner geehrten Kundschaft diene ich hiermit zur Nachricht, daß für diesen Winter mein Damen-Mäntel-Lager, mehr als je mit einer geschätzten Auswahl von mehreren Hundert Mänteln in Zephyr, Kaiser-Tuch, Seide, Lamma und vielen andern Zeugen versehen ist.

Besonders habe ich diesmal den neuesten und elegantesten Pariser und Berliner Moden-Façons die größte Aufmerksamkeit zugewendet.

Daß jeder werthe Käufer bei mir aufs Rueste und Billigste belassen wird, ist zu bekannt, und bitte ich, mich desselben Vertrauens zu würdigen, wie dies seither mir zu Theil geworden.

Julius Mühendorff

in Graudenz, Marienwerder-Straße Nro. 8.

19) Meine Papier- und Mahl-Mühle nebst Baumgarten, Gemüsegarten, 3 Hufen guten tragbaren Bodens und dazu gehörigen Familien-Häusern und Wirthschafts-Gebäuden, sämmtlich in gutem baulichem Zustande, bin ich Willens, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Auf portofreie Anfragen werde ich nähere Auskunft ertheilen.

Papiermühle Babalitz bei Bischoffswerder.

K a n n i s.

20) Ich beabsichtige meine hieselbst belegene, gut eingerichtete Gerberei mit sämmtlichen Utensilien sofort aus freier Hand zu verkaufen. Käufer haben mögen sich deshalb bei mir melden.

Dt. Grone, den 10ten Oktober 1844.

M. H a l l e.

21) Auf der Holzablage in Przechowo bei Schwetz werde ich am 8ten November d. J. Vormittags circa 800 Achtel Riehnen Kloben und Knüppel-Holz gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen.

Dan. Lux aus Bedlinken.

22) Zur Besetzung der Schullehrerstelle in Gr. Thieman bei Lessen wollen sich befähigte Bewerber bei dem Patron daselbst persönlich melden.

23) Einen jungen Mann, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt und einigermaßen der polnischen Sprache mächtig ist, sucht als Lehrling

C. Donisch, Besitzer der Raths-Apothek.

Thorn, den 14ten Oktober 1844.

24) 12,000 Rthlr. werden gegen pupillarische Sicherheit nachgewiesen vom Erfindigungs-Bureau zu Marienwerder.